

Rechlin: Ein Zeitzeuge berichtet

Das Luftfahrttechnische Museum Rechlin lud am 16. Juni 2015 zu einem Vortrag mit besonderem Inhalt ein: „Vom Propeller zum Strahltriebwerk! Warum ist die Messerschmitt Me-262 ein außergewöhnliches Flugzeug?“ Als Gast wurde das Vereinsmitglied des Museums Dieter Kehrberg begrüßt.



Als jetzt 92-Jähriger und somit Zeitzeuge trat Herr Kehrberg vor einer Gruppe geladener Schüler der Klassen 6 - 9 der Regionalen Schule Rechlin und vor anderen an der Flugzeuggeschichte interessierten Erwachsenen auf. Er berichtete sehr ausführlich über sein Fliegerleben und die Entwicklung der verschiedenen Flugzeugformen. Seine Passion für die Fliegerei, die er bereits als 10-Jähriger für sich entdeckte, war auch an diesem Tag zu spüren und so begeisterte er die Zuhörer mit vielen technischen Details über die Veränderungen der Flugelemente. Herr Kehrberg erzählte über die Anfänge der Flugzeuggeschichte begonnen mit dem Gleiter von Otto Lilienthal sowie der Nutzung der Erfahrungen Lilienthals durch die Gebrüder Wright, die das erste Motor-Flugzeug bauten. Diese enorme Entwicklung löste ein Fieber unter den späteren Ingenieuren und Technikern der Flugzeugindustrie aus. Neue Flugzeugtypen und Motoren, die durch Fritz von Opel, Messerschmitt, Junker und Heinkel weiterentwickelt wurden, entstanden. Bis zum Jahr 1939 flog das schnellste Flugzeug in der Welt, die "Me-109", die Geschwindigkeit von 750 km/h, drei Jahre später erreichte die "Me-262" mit ihren Strahltriebwerken 860 km/h Geschwindigkeit, so Herr Kehrberg. Er flog die "Me-262" als Pilot mit allen Flugzeugführerscheinen (A+B+C+ Blindflug). Mit seinen Ausführungen versuchte Herr Kehrberg insbesondere den jungen Menschen die Faszination des Fliegens mit "allen Höhen und Tiefen" näher zu bringen und über das Gewesene originalgetreu zu berichten um so "[...] Fehlinformationen bei Berichten über die 'Me-262' entgegenzuwirken."

Die Jugendlichen hatten im Anschluss die Gelegenheit Herrn Kehrberg Fragen zu stellen, die mit Sachverstand beantwortet wurden. Bei einem Gang durch die Ausstellung erhielten die Mädchen und Jungen weitere Antworten. In anschließenden Unterrichtsstunden im Fach Geschichte wird den Schülern die Möglichkeit zur weiteren Aufarbeitung der Regionalgeschichte über die Erprobungsstelle Rechlin gegeben.

Wir danken Herrn Kehrberg und dem Verein des Luftfahrttechnischen Museums. Die gesamte Veranstaltung wurde vom Museum und vom Norddeutschen Rundfunk geplant, begleitet und am 17. Juni im Nordmagazin ausgestrahlt.

Text: Elke Gamlin und die Schüler der Regionalen Schule Rechlin
Veröffentlicht: Am 11.07.2015 in der Zeitung "Müritz Anzeiger"
Online: <http://goo.gl/SuRPID> und auf <http://hamburg.dgldr.de>